

beinigen, fast 2 m hohen Holzgestelle fanden anscheinend gleichzeitig Verwendung als Leuchter, denn die Konsolplatten sind mit je 7 Tüllen besetzt. Zwischen diesen Gestellen auf gekehltem, ebenfalls mit einem Blattgehänge verzierten Konsol eine prachtvolle, in Schildpatt eingelegte Boule-Uhr, von einer Vase bekrönt. Darunter — an der Westseite vor einer vermauerten Tür — je ein zweibeiniges Tischchen. Zur Seite — vor den Pfeilern — je ein hölzernes Postament, elliptisch gebildet, mit vergoldetem Füllungsornament. Auf ihnen die Gipsbüsten des Königs Johann und Friedrich August des Gerechten, sowie der Königin Maria. In den Nischen auf gleichen Postamenten Vasen. Hierzu Sessel, ebenfalls weiß und vergoldet, mit rotem Plüschbezug.

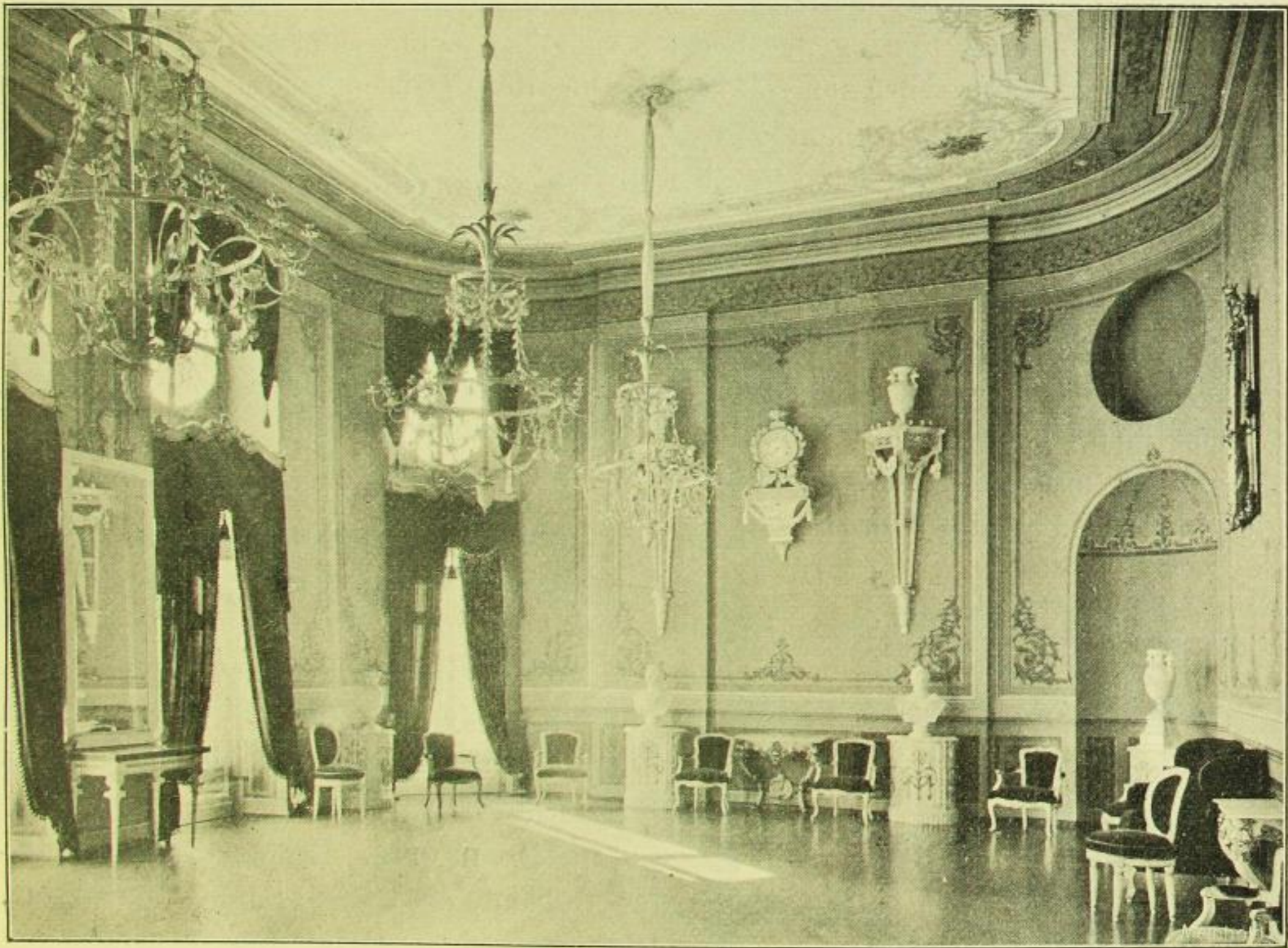


Fig. 130. Königswartha, Schloß, Hauptsaal.

In gleicher Farbengebung an der Innenwand (Nordwand) des Saales seitlich von den Tischchen Stühle (Empire) mit kreisrundem Sitz, geraden Beinen und ovaler Lehne, ähnlich Stühlen im Schlosse Neschwitz. Ferner 2 Sofas mit gleichem Plüschbezug, aus der älteren Zeit.

Die Außenwand (Südwand) hat an ihren Fenstern noch die alten, reichgeschnitzten Vorhangstangen bewahrt. Vor den Fensterpfeilern rechteckige, schlichte Spiegel. Die Spiegeltischchen mit Platten aus verschiedenfarbigem Marmor.

Bilder und Bildnereien.

Bildnis des Heinrich Christian Reichsgrafen von Kayserling.
In Oel, auf Leinwand, 92:125 cm messend.